

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 40 (1922)
Heft: 215

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Donnerstag, 14. September
1922

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Berne
Jendi, 14 septembre
1922

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XL. Jahrgang — XL^{me} année

Paraît journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N° 215

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel: Publicitas A.G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelleile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
bureaux postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publi-
citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (Etranger 65 cts.)

N° 215

Inhalt: Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken.

Sommaire: Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. —
L'industrie de l'Esthonie.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1922. 11. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Heinr. Hatt-Haller & Ed. Züblin & Cie. A.-G. Bauunternehmung Stammauer Waeggital**, in Zürich 3 (S. H. A. B. Nr. 25 vom 31. Januar 1922, Seite 185), Gesellschaft: Die Firma «Heinr. Hatt-Haller» mit den Prokuristen Edwin Müller und Rudolf Renggli, und die Firma «Ed. Züblin & Cie. A.-G.» mit den Direktoren Dr. Max Ritter und Oscar Walther und den Prokuristen Fritz Fritzsche und Karl Müller, hat ihren Sitz nach Vorderthal (Schwyz) verlegt (S. H. A. B. Nr. 200 vom 28. August 1922, Seite 1663). Diese Firma wird daher am herwärtigen Handelsregister gelöscht.

11. September. Die Firma «Deutsche Waffen- und Fahrrad-Fabriken H. Burgsmüller & Söhne», in Kreiensen (Braunschweig), eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts in Gandersheim seit 15. Februar 1906, alleiniger Inhaber gemäss Eintrag vom 7. Januar 1919: Karl Burgsmüller, Kaufmann, deutscher Staatsangehöriger, in Kreiensen, und Kollektiv-Prokuristen: Heinrich Westphal und Paul Kliemke, beide deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in Kreiensen, hat in Zürich 1, Hirschengraben 82, unter der Firma **Deutsche Waffen- und Fahrrad-Fabriken H. Burgsmüller & Söhne**, Kreiensen, Zweigniederlassung Zürich, eine Zweigniederlassung errichtet. Auf die Zweigniederlassung Zürich beschränkt ist Einzel-Prokura erteilt an Max Schneider, von Augsburg (Bayern), in Zürich 1. Vertrieb von Waffen, Fahrrädern, Nähmaschinen und deren Zubehör, Kinderwagen, Musikinstrumenten und Versandartikeln.

11. September. **Elektrische Strassenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach**, in Oerlikon (S. H. A. B. 153 vom 4. Juli 1922, Seite 1305). Der Direktor Guido Meyer (früher kommerzieller Leiter), von Othmarsingen (Aargau) und Oerlikon, ist wohnhaft in Oerlikon und führt Kollektivunterschrift wie bisher je mit einem der Direktionsmitglieder.

Intarsien und Holzmosaik. — 11. September. Die Firma **Graf & Morf**, in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 175 vom 23. Juli 1919, Seite 1302), Fabrikation von Intarsien und Holzmosaik, Gesellschafter: Arthur Graf und Rudolf Morf, ist infolge Ueberanges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die nunmehrige Einzelfirma «Arthur Graf», in Zürich 6, und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Import, Export usw. — 11. September. Die Firma **Otto Widmer & Cie.**, in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 205 vom 10. August 1920, Seite 1538), Import, Export, Generalvertretungen, unbeschränkt haftender Gesellschafter: Otto Widmer-Schaubhut und Kommanditist: Albert Hegetschweiler, und damit die Prokura des letztern ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Hotel, Landesprodukte. — 11. September. Die Firma **H. Schmidt**, in Bauma (S. H. A. B. Nr. 313 vom 21. Dezember 1895, Seite 1310), Betrieb des Hotel Adler und Handel in Landesprodukten, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Metzgerei. — 11. September. Inhaber der Firma **Emil Eberle**, in Zürich 4, ist Johann Emil Eberle-Osterwalder, von Häggenschwil (St. Gallen), in Zürich 3. Metzgerei und Charcuterie, Hildastrasse 6, ab 1. November 1922: Marthastrasse 116, Zürich 3.

Architekturbureau. — 11. September. Die Kollektivgesellschaft **Leuenberger & Giumini**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 230 vom 8. September 1920, Seite 1719), hat sich aufgelöst und tritt in Liquidation; diese wird unter der Firma **Leuenberger & Giumini in Liq.** durch die bisherigen Gesellschafter Gottlieb Leuenberger, von und in Wallisellen, und Peter Giumini, von und in Zürich, besorgt, welche kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift führen.

Architekturbureau usw. — 11. September. Inhaber der Firma **Peter Giumini**, in Zürich 1, ist Peter Giumini, von Zürich, in Zürich 6. Architekturbureau, Projektierungen, Ausführungen von Neu- und Umbauten, Ueberbauungen usw. Uraniastrasse 22.

Bauunternehmung. — 11. September. Aus der Firma **Gebr. Lanfranco**, in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 167 vom 20. Juli 1922, Seite 1430), ist der Gesellschafter Fritz Alexander Lanfranco ausgetreten; an dessen Stelle ist als Kollektivgesellschaft neu eingetreten: Maximilian Lanfranco, von und in Oerlikon.

Maschinenfabrik. — 12. September. Die Firma **Fr. Holzschneider**, in Zürich 3 (S. H. A. B. Nr. 238 vom 10. Oktober 1916, Seite 1538), Maschinenfabrik, ist infolge Ueberanges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «Genossenschaft Thesaurus», in Zürich (S. H. A. B. Nr. 206 vom 4. September 1922, Seite 1706), erloschen.

Mechanische Werkstätte. — 12. September. **Genossenschaft Thesaurus**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 206 vom 4. September 1922, Seite 1706). Der Vorstand hat zum Verwalter ernannt: Emil Hemmeler-Stähli, von und in Aarau. Der Genannte führt Einzel-Unterschrift namens der Gesellschaft.

12. September. **Stückfärberei Zürich**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 147 vom 13. Juni 1921, Seite 1181). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft besteht zurzeit aus: August Weidmann, Färbereibesitzer, von und in Thalwil, Präsident; Conrad Wirth-Lindnmeier, Appreturbesitzer, von Zürich, in Zürich 7, Vizepräsident, und Dr. Conrad Fröh, Fabrikdirektor, von Zürich, in Zürich 7 (als Direktor Einzelunterschrift führend).

12. September. **Betriebskrankenkasse der Firma Spinnerei & Weberei Turbenthal A.-G.**, in Turbenthal (S. H. A. B. Nr. 130 vom 24. Mai 1921, Seite 1046). Die Mitglieder dieser Genossenschaft haben in der Generalversammlung vom 18. März 1922 eine Revision der §§ 1, 5 und 10 ihrer Statuten durchgeführt. Als Aenderung gegenüber den bisher publizierten Tatsachen ist zu konstatieren: Die Firma lautet nunmehr **Betriebskrankenkasse der Firma Bolter, Rinkler & Cie. Turbenthal**, Fr. Pauline Rüegg und Ulrich Schaffflützel sind aus dem Vorstände ausgeschieden; die Unterschrift der erstern ist erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Ferdinand Isenring, Webermeister, von Ganterswil, in Turbenthal, als Aktuar, und Frau Marie Fuchs, Weherin, von Zell, in Lettenberg-Zell, als Beisitzerin. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Aktuar kollektiv.

12. September. Die Firma **H. Mühleder, Ingenieur**, in Wallisellen (S. H. A. B. Nr. 262 vom 8. November 1917, Seite 1769), und damit die Prokura der Frieda Mühleder von Eichhorn, Ingenieurbureau und mechanische Werkstätte, ist infolge Verkaufs und Ueberanges des Geschäftes auf die neue Firma «Charles Nussbaum», in Wallisellen, erloschen.

Elektrotechnische Bedarfsartikel. — 12. September. Inhaber der Firma **Charles Nussbaum**, in Wallisellen, ist Charles Nussbaum, von Zürich, in Wallisellen. Fabrikation und Handel in elektrotechnischen Bedarfsartikeln, Dynamobleche, Herrengutli.

Seidenzwirnerie, Färberei. — 12. September. Die Firma **Zwicky & Co.**, in Wallisellen, mit Zweigniederlassung in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 204 vom 26. August 1919, Seite 1497), Seidenzwirnerie und Färberei, erteilt zwei weitere Kollektivprokuren an Oskar Meyer, von Zürich, in Zürich 7, und Eugen Keller, von Weinfelden, in Wallisellen.

12. September. **Kunst- & Spiegel A.G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 133 vom 7. Februar 1911, Seite 197). Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Otto Schmidlin-Walter, von Basel, in Zürich 2. Er zeichnet stets gemeinsam mit einer der bisher zeichnungsberechtigten Personen.

12. September. Die Firma **Hiller & Co. Sonnenapotheke**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 22 vom 28. Januar 1908, Seite 141), Apotheke, Gesellschafter: Eduard Hiller und Max Zeller, ist infolge Ueberanges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «Eduard Hiller, Sonnen-Apotheke», in Zürich 1, und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Bern — Berne — Berna Bureau Biel

Obst- und Gemüsehandel. — 1922. 11. September. Die Firma **A. Thommen-Pauli**, Gemüse- und Obsthandel, in Biel (S. H. A. B. Nr. 102 vom 2. Mai 1916, Seite 702), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Obst- und Gemüsehandlung. — 11. September. Inhaberin der Firma **Witwe Marie Thommen-Pauli**, in Biel, ist Frau Anna Maria Thommen geb. Pauli, Alberts sel. Witwe, von Arboldswil, in Biel. Obst- und Gemüsehandlung, Nidaugasse 10.

Bureau Intertaken

Friedhofgärtnerei. — 12. September. Die Kollektivgesellschaft **Trauffer & Balmer, Friedhofgärtnerei**, in Wilderswil (S. H. A. B. Nr. 20 vom 19. Januar 1921, Seite 154), hat sich infolge Todes des einen Gesellschafters Karl Trauffer aufgelöst; die Firma ist nach bereits durchgeführter Liquidation im Handelsregister erloschen.

Bureau de Porrentruy

Horlogerie. — 11. septembre. Le chef de la maison **Jules Prétat**, à Porrentruy, est Jules Prétat, fils Pierre, originaire de Montmélon, domicilié à Porrentruy. Fabrication d'horlogerie.

Bureau Schwarzenburg

2. September. Die **Käsergenossenschaft Kalkstätten**, mit Sitz in Kalkstätten, Gemeinde Guggisberg (S. H. A. B. Nr. 143 vom 18. April 1900, Seite 575, und Nr. 141 vom 18. Juni 1914, Seite 1054), hat ihren Vorstand neu bestellt. Er besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Karl Zbinden, von Guggisberg, Landwirt, im Ladenschuerboden, Präsident; Rudolf Bürki, von Bleiken, Landwirt, im Laden, Sekretär; Christian Aebischer, von Guggisberg, Landwirt, im Laden, Kassier, zugleich Vizepräsident; Johann Beyerle, von Guggisberg, Landwirt, im Riedstätt; Adolf Burri, von Wahlern, Landwirt, im Riedstätt, Beisitzer. Präsident und Sekretär führen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Dem Vorstände gehören nicht mehr an: Gottlieb Zbinden, in Kalkstätten, bisher Präsident; Niklaus Zbinden, im Krummenacker, bisher Vizepräsident und Kassier; Johann Aebischer, in Kalkstätten, bisher Sekretär; Johann Aebischer, Laden; Samuel Bürki, Laden, und Gottlieb Zbinden, Riedstätt.

Bureau Thun

11. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Magazine zu den vier Jahreszeiten A. G.**, in Bern, mit Filiale in Thun (S. H. A. B. Nr. 99 vom 30. April 1917, Seite 702), hat in ihren Generalversammlungen vom 26. Februar 1917, 27. März 1920, 11. Oktober 1920 und 12. April 1922 in den Verwaltungsrat gewählt: Max Lauterburg-Diedel, Kaufmann, von und in Bern, Präsident; Walter Lauterburg, Kaufmann, von und in Bern, Sekretär; Johann Albertus van Heteren, von Amsterdam, Kaufmann, in Berlin, Vizepräsident; Albert Vogt, von Grenchen, Kaufmann, in Bern. Die Zeichnungs-

berechtigung, wie sie im S. H. A. B. vom 30. April 1917 publiziert ist, bleibt unverändert.

Bureau Trachselwald

11. September. Unter der Firma **Milch-Verwertungs-Genossenschaft** Huttwil besteht, mit Sitz in Huttwil, eine Genossenschaft, welche zweck: die gemeinsame Verwertung der durch ihre Mitglieder produzierten Milch, sei es durch Lieferung von Vollmilch an Abnehmer (Milchhändler oder Konsumenten), sei es durch Verarbeitung derselben auf Milchprodukte und deren Verwertung. Die Statuten sind am 17. Juli 1922 festgestellt worden mit Abänderung vom 6. September 1922. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied derselben kann jeder selbständig Kuhmilch produzierende Landwirt von Huttwil und Umgebung werden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand mit Einzahlung eines Eintrittsgeldes von wenigstens 50 Rp. per Kuh und Aufnahme durch die Genossenschaftsversammlung mit wenigstens $\frac{2}{3}$ der anwesenden Genossenschafter. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt und Ausschluss. Beim Tod eines Genossenschafter geht dessen Mitgliedschaft auf seine Erben über. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss 6 Monate vorher dem Vorstand schriftlich angezeigt werden. Ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch an ein allfälliges vorhandenes Genossenschaftsvermögen. Die Höhe des Unterhaltungsgeldes wird von der Genossenschaftsversammlung vor Beginn des Geschäftsjahres festgesetzt und beträgt für 1000 Liter oder 1000 kg gelieferter Milch 10 Rp. bis Fr. 1. Dieses Unterhaltungsgeld ist in monatlichen Raten zu bezahlen bzw. vom Milchlieferungsguthaben des Mitgliedes abzurechnen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung ist ausgeschlossen. Das Unterhaltungsgeld soll zur Bestreitung der Kosten und ein allfälliger Reingewinn der Jahresrechnung je nach Beschluss der Genossenschaftsversammlung zur Anlage und Aequung eines Reservefonds verwendet werden. Die Organe der Genossenschaft sind: die Genossenschaftsversammlung; der Vorstand, bestehend aus dem Präsidenten, Vizepräsidenten, Kassier, Sekretär und 3 Beisitzern; der Sekretär braucht nicht Mitglied der Genossenschaft zu sein. Weitere Organe sind die 2 Rechnungsrevisoren und die Milchprüfungscommission bestehend aus 2–3 Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung je zu zweien. In den Vorstand sind gewählt worden: als Präsident: Gottfried Braun, Wirt, von und zu Huttwil; als Vizepräsident: Fritz Nyffeler, Maler, von und zu Huttwil; als Kassier: Jakob Fiechter, Landwirt, von und zu Huttwil; als Sekretär: Hans Minder, Landwirt, von und in Huttwil, und als Beisitzer: Alfred Lanz, Eierhändler, von und in Huttwil; Fritz Mathys, von Erswil, Landwirt, in Huttwil, und Hans Leuenberger, Schreiner, von und in Huttwil.

Bureau Wangen a. A.

8. September. August Rapp, sen., bisher unbeschränkt haftender Gesellschafter der Kommanditgesellschaft unter der Firma A. Rapp & Cie., vormals J. M. Stengelin, Schuhfabrik, in Herzogenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 101 vom 2. Mai 1922, Seite 850), bleibt nur noch als Kommanditär beteiligt mit dem Betrage von Fr. 62,000. Dagegen sind seine beiden Söhne August und Karl Rapp, bisher Kommanditäre, nunmehr unbeschränkt haftende Gesellschafter. Von den unbeschränkt haftenden Gesellschaftern führt August Rapp, junior, Einzelunterschrift; Karl Rapp zeichnet kollektiv mit dem Buchhalter Heinrich Fischer, von Oftringen (Aargau), in Herzogenbuchsee, welchem Kollektivprokura erteilt wird.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1922. 8. September. **Automobilgesellschaft Emmenbrücke-Münster**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Rothenburg (S. H. A. B. Nr. 204 vom 18. August 1921, Seite 1650 und dortige Verweisung). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft besteht zurzeit aus folgenden Personen: Präsident ist Isidor Ottiger, Amtstierarzt (bisher); Vizepräsident: Kaspar Stocker, Amtsrichter (bisher); Aktuar: Alois Isenegger, Lehrer, von Hohenrain, in Rothenburg; weitere Mitglieder sind: Kaspar Meier, Bäckermeister (bisher); Heinrich Estermann, Gemeindepräsident, von und in Hiltisrieden; Max Troxler, Handelsmann, von und in Münster, und Simon Brunner, Chef-Chauffeur, von Emmen, in Rothenburg. Josef Meier ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden und dessen Unterschriftsberechtigung, sowie jene von Kaspar Stocker sind erloschen. Präsident Isidor Ottiger und Betriebsleiter Kaspar Meier führen in kollektiver Zeichnung nunmehr die rechtsverbindliche Unterschrift.

8. September. **Käseereigenossenschaft Schlierbach-Etzelwil**, mit Sitz in Schlierbach (S. H. A. B. Nr. 260 vom 1. November 1918 Seite 1718 und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 20. August 1922 wurde an Stelle des verstorbenen Josef Steiger als Vizepräsident und Kassier gewählt: Josef Troxler, bisher Aktuar, und als Aktuar: Anton Troxler, Landwirt, von und wohnhaft in Schlierbach. Die Unterschriften des Josef Steiger und Josef Troxler sind erloschen.

9. September. Die Firma C. Lieblings **Odeon-Verlag**, Buch- und Musikalienverlag, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 285 vom 4. Dezember 1918, Seite 1874), wird infolge Abreise des Inhabers ins Ausland von Amtes wegen im Handelsregister gestrichen.

Broderie, Lingerie, Bonnetterie usw. — 11. September. Inhaber der Firma **Ernst Urowitz-Schwob**, in Luzern, ist Ernst Urowitz-Schwob, von Witikon (Zürich), in Luzern. Broderie, Lingerie, Bonnetterie und Kinderartikel. Pfistergasse 31.

Diamantschleiferei, Handel in Schmucksachen usw. — 11. September. Die Firma G. Bucher, Diamantschleiferei, Handel in Brillanten und Brillantenschmucksachen, Fabrikation von Glasdiamanten, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 320 vom 30. Dezember 1907, Seite 2214 und dortige Verweisung), hat das Geschäftsdomizil nach Hertensteinstrasse Nr. 58 verlegt.

Lederwaren, Reiseartikel. — 12. September. Rob. Käppeli, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 276 vom 31. Oktober 1910, Seite 1869). Das Geschäftsdomizil dieser Firma befindet sich nunmehr Firschengraben 35. Als Natur des Geschäftes verzeigt die Firma Lederwaren und Reiseartikel.

12. September. Unter der Firma **Aktienbrennerei Eschenbach (Distillerie par Actions Eschenbach)** hat sich, mit Sitz in Eschenbach, eine Aktiengesellschaft gegründet. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb einer Obstsprit- und Branntweinbrennerei und Obstweinkellerei, wie auch der Handel mit Obst, Obstprodukten und Weinen. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Statuten datieren vom 5. September 1922. Das Grundkapital beträgt 150,000 Franken, eingeteilt in 150 auf den Namen lautende Aktien zu je Fr. 1000, die voll einbezahlt sind. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre geschehen, soweit es das Gesetz zulässt, mit eingeschriebenem Briefe und für die übrigen Fälle hat der Verwaltungsrat zwei Publikationsorgane zu bestimmen. Als solche sind bezeichnet das Schweizerische Handelsamtsblatt in Bern und der Hochdorf Anzeiger in Hochdorf. Der Verwaltungsrat besteht aus 3–5 Mitgliedern und konstituiert sich selbst. Präsident ist Dr. jur. Josef Muff, Advokat, von Hohenrain, in Hitzkirch; Vizepräsident: Henry Döbeli, sen., Fabrikant, von und in Fahrwegen; Aktuar: Jakob Ottiger, Kaufmann, von Römörswil, in Hochdorf, und Beisitzer: Josef Schmid, Landwirt, von und in Gelfingen. Geschäftsführer ist Jakob Schmid, Kaufmann, von und in Gelfingen, und technischer Leiter: Paul Eisenring, Kaufmann, von Ganterswil,

in Hitzkirch. Die Gesellschaft wird nur durch die Kollektivunterschrift zweier zeichnungsberechtigter Personen verpflichtet und zwar sind diese der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar des Verwaltungsrates, sowie der Geschäftsführer und technische Leiter.

Glarus — Glaris — Glarona

1922. 5. September. Unter der Firma **Aktiengesellschaft für Verwertung von Wasserkraften (Société anonyme pour le développement des Forces Hydro-Electriques) (Hydro Electric Power Development Company Ltd.)** hat sich eine Aktiengesellschaft, mit Sitz in Glarus, auf unbeschränkte Dauer gebildet. Zweck der Gesellschaft ist: a) Ankauf, Belehnung, Verkauf, Umtausch und anderweitige Verwertung von Wertpapieren aller Art, insbesondere der elektrischen Branche; b) Beteiligung bei Syndikaten, Unternehmungen- und Finanzgeschäften aller Art, insbesondere der elektrischen Branche; c) Erwerb, Betrieb und Verwertung von Wasserkraften, elektrischen Anlagen usw. Das Aktienkapital beträgt Fr. 100,000, eingeteilt in 1000 auf den Namen lautende Aktien im Nennwerte von je Fr. 1000. Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung der Aktionäre, ein Verwaltungsrat von zwei bis drei, gegenwärtig zwei Mitgliedern, der Delegierte des Verwaltungsrates und die Kontrollstelle. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Dr. Rudolf Gallati, Rechtsanwalt, von und in Glarus, und Charles Mayer, Ingenieur, französischer Staatsangehöriger, in Sèvres (Frankreich), letzterer zugleich Delegierter des Verwaltungsrates. Bei Beschlussfassung des Verwaltungsrates zählt die Stimme des erstgewählten schweizerischen Mitgliedes doppelt. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen die beiden Verwaltungsratsmitglieder je einzeln. Alle Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Das Gesellschaftsdomizil befindet sich bei Dr. Rudolf Gallati, in Glarus.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bellach

1922. 8. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Ciné Lumina S. A.**, in La Chaux-de-Fonds, eingetragen im Handelsregister des Bezirks La Chaux-de-Fonds am 7. September 1921 und publiziert im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 227 vom 14. September 1921, Seite 1805, hat am 17. August 1922 in Grenchen eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **Ciné Lumina S. A., Succursale de Granges**. Die statutarischen Bestimmungen des Hauptgeschäftes gelten auch für die Zweigniederlassung. Die Gesellschaft bezweckt die Uebernahme und den Fortbetrieb des Cinéma Palace in Grenchen. Der einzige Vertreter und Verwaltungsrat des Hauptgeschäftes: Edmond Schutz-Mathey, Kaufmann, von Sumiswald (Bern), in La Chaux-de-Fonds, führt auch für die Filiale allein die rechtsverbindliche Unterschrift.

Uhrenschalenfabrik. — 9. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Rüefli frères & Cie. Société anonyme (Gehr. Rüefli & Cie. Aktiengesellschaft)**, Uhrenschalenfabrik, in Grenchen (S. H. A. B. Nr. 21 vom 26. Januar 1918, Seite 147, und Nr. 55 vom 7. März 1919, Seite 370), hat in ihrer Generalversammlung vom 29. Juli 1922 ihr bisheriges Aktienkapital bestehend in 170 Aktien zu nominell je Fr. 500 oder total Fr. 85,000 herabgesetzt auf 125 Aktien zu nominell je Fr. 200 oder zusammen Fr. 25,000. Art. 3 der Statuten wurde deshalb abgeändert wie folgt: «Das Aktienkapital beträgt Fr. 25,000. Dasselbe ist eingeteilt in 125 Aktien zu nominell je Fr. 200.» Die bisherige Vertretungsbefugnis mit Einzelunterschrift der drei Verwaltungsräte Fritz, Alcide und Heinrich Rüefli ist aufgehoben. Es wurde dagegen beschlossen, dass nunmehr sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates durch Kollektivzeichnung je zu zweien die Gesellschaft vertreten. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Alcide Rüefli, Fabrikant, von und in Grenchen, als Präsident; Fritz Rüefli, von Grenchen, Fabrikant, in Como (Italien); Heinrich Rüefli, Fabrikant, von und in Grenchen; Alfred Rüefli, Fabrikant, von und in Grenchen, und Mina Rüefli, Bureaulistin, von und in Grenchen. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Stadt Solothurn

12. September. **Schweizerische Volksbank (Banque Populaire Suisse) (Banca Popolare Svizzera)**, mit Comptoir in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 171 vom 25. Juli 1922, Seite 1463). Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 26. August 1922 zum Verwalter des Comptoirs Solothurn ernannt: Xaver Schwegler, von Willisau-Land, in Solothurn. Verwalter Schwegler zeichnet für das genannte Comptoir mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten kollektiv zu zweien.

12. September. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft **Solothurn-Niederbipp-Bahn**, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 181 vom 5. August 1922, Seite 1533 und dortige Verweisung), hat am 23. Juli 1921 gemäss §§ 21 und 25 der Gesellschaftsstatuten, an Stelle des zurückgetretenen Hans Jucker, als Präsident des Verwaltungsrates und der Direktion gewählt: Hermann Obrecht, von Grenchen, Kaufmann und Nationalrat, in Solothurn. Derselbe führt gemäss § 26 Abs. 2 der Statuten namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Damit ist die bisherige Unterschriftsberechtigung des Hans Jucker erloschen. Ferner wurde gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 24. Juni 1922 dem Direktor Walter Letsch, von Dürnten, Betriebsdirektor, in Langenthal, die Unterschriftsberechtigung durch Einzelprokura erteilt gemäss § 26 Abs. 2 der Statuten. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1922. 12. September. **Berichtigung. Basler Freilager-Gesellschaft**, Genossenschaft mit Sitz in Münchenstein (S. H. A. B. Nr. 191 vom 17. August 1922, Seite 1606). Der Name des mit Emil Bernhard Jaeggli-Büttikofer eingetragenen Vorstandsmitgliedes lautet richtigerweise Bernhard Jaeggli-Büttikofer.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

Alovers, Plumetis, Tulles etc. — 1922. 11. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schlaepfer Frères**, Fabrikation von Alovers, Plumetis, Artikel Tulles Laizes und Echarpes, mit Sitz in Walzenhausen (S. H. A. B. Nr. 124 vom 17. Mai 1920, Seite 914), hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach bereits durchgeführter Liquidation erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Ueberseeische Transporte, Auswanderungs- und Passage-Geschäfte usw. — 1922. 9. September. Unter der Firma **Christian Hausmann Aktiengesellschaft** besteht mit Sitz in St. Gallen eine Aktiengesellschaft von unbestimmter Dauer. Die Statuten datieren vom 5. Mai 1922, mit Nachtrag vom 9. September 1922. Zweck der Gesellschaft ist der Weiterbetrieb der bereits bestehenden Geschäfte «Christian Hausmann», in St. Gallen, und der Filiale St. Gallen der Firma «A. Natural, Le Coultre & Cie. A.-G.», mit Hauptsitz in Genf, ab 5. Mai 1922 ohne Uebernahme von Aktiven und Passiven, internationale und überseeische Transporte, Auswanderungs- und Passage-Geschäfte, Generalagentur der Holland-Amerika-Linie, sowie anderer holländischer Dampferlinien der französischen Gesellschaft «Chargours Réunis» usw. Das Aktienkapital beträgt Fr. 100,000 und ist einge-

teilt in 100 auf den Namen lautende und voll einbezahlte Aktien à Fr. 1000. Die Firma «Christian Hausmann Aktiengesellschaft» übernimmt von der Firma «A. Natural, Le Coultre & Cie. A.-G.», in St. Gallen, die bestehende Bureaueinrichtung mit Materialien und Drucksachen usw. für den Betrag von Franken 15,000, welche in bar ausbezahlt werden. Die Organe der Gesellschaft sind: a) die Generalversammlung; b) der Verwaltungsrat; c) die Rechnungsrevisoren. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweiz. Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Christian Hausmann, Kaufmann, von und in St. Gallen, welcher einzeln unterschreibsberechtigt ist, ferner: Albert Natural, Kaufmann, von Genf, in Genf; Wilhelm Ursprung, Kaufmann, von und in Basel, und August Theodor Wulffraat, Kaufmann, von und in Rotterdam. Einzelprokura ist erteilt an Hugo Kretzer, von Gaiserwald, in St. Gallen.

Aargau — Argovie — Argovia
Bezirk Baden

1922. 11. September. Die Genossenschaft unter der Firma **Wassergesellschaft Mülen-Muntwil**, in Birnenstorf (S. H. A. B. 1912, Seite 2222), hat an Stelle von Heinrich Notter, dessen Unterschrift erlischt, zum Aktuar gewählt: Johann Notter, Landwirt, von und in Birnenstorf.

Bezirk Brugg

11. September. **Schweizerische Volksbank (Banque Populaire Suisse) (Banca Popolare Svizzera)**, Genossenschaft, mit Hauptsitz in Bern, Zweigniederlassung in Brugg (S. H. A. B. 1922, Seite 1476). Die Unterschriften der Prokuristen Adolf Guggisberg und Ferdinand Kaiser sind erloschen.

Bezirk Lenzburg

Viehhandel. — 9. September. Die Firma **Jakob Frischknecht**, Viehhandel, in Seon (S. H. A. B. 1920, Seite 1319), ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Bezirk Muri

Sattlerei, Korb- und Spielwaren, Schirme usw. — 9. September. Inhaber der Firma **Alois Ineichen**, in Muri, ist Alois Ineichen, von Inwil (Luzern), in Muri. Sattlerei und Handel mit Sattler-, Korb- und Spielwaren, Schirmen, Kinderwagen und Schiessartikeln. Haus Nr. 491 beim Bahnhof.

Bezirk Zofingen

Bäckerei und Mehlhandlung. — 11. September. Die Firma **H. Woodtli**, in Bottenwil (S. H. A. B. 1910, Seite 763), hat die Natur des Geschäftes abgeändert; diese besteht nur noch in Bäckerei- und Mehlhandlung; die Wirtschaft wird nicht mehr betrieben.

11. September. Die **Wasserversorgungs-Genossenschaft Murgenthal**, in Murgenthal (S. H. A. B. 1913, Seite 1639), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 5. Mai 1922 zufolge Verkaufs der Wasserversorgung an die Gemeinde aufgelöst und ist in Liquidation getreten. Die Liquidation ist dem Vorstand übertragen.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Lugano

Coloniali, tabacchi. — 1922. 11. September. Proprietario della ditta **Giuseppe Signorini**, in Calprino, è Giuseppe Signorini, fu Angelo, da Caslano, domiciliato in Calprino. Coloniali e tabacchi.

Distretto di Mendrisio

Paste alimentari, ecc. — 11. settembre. La società anonima **V. Tommasini e C^a**, Società Anonima, fabbricazione e commercio delle paste alimentari e prodotti affini, con sede in Mendrisio (F. u. s. di c. del 6 dicembre 1912, n° 306, pag. 2120, e del 10 gennaio 1922, n° 7, pag. 56), nella sua assemblea generale degli azionisti tenutasi il 13 luglio 1922, ha modificato i propri statuti come segue: La firma sociale e la rappresentanza della società di fronte ai terzi spettano ai componenti del consiglio di amministrazione, che dovranno però firmare collettivamente a due. Il consiglio di amministrazione per il prossimo quinquennio è composto di 3 membri. A farne parte sono stati chiamati: Cav. Vitaliano Tommasini, industriale, da Milano (Italia), suo domicilio; avv. Angelo Tarchini, avvocato, da Balerna, suo domicilio, e Federico Schweizer, commerciante, da Oberdorf (Basilica Campagna), domiciliato in Mendrisio. La firma sociale conferita a quest'ultimo come procuratore è cancellata.

11. settembre. La Società Anonima Internazionale di Trasporti Fratelli **Gondrand**, con sede in Basilea e succursale a Chiasso (F. u. s. di c. del 26 febbraio 1903, n° 74, pag. 294, e del 12 luglio 1921, n° 172, pag. 1414), comunica: Che la procura collettiva conferita ad Averardo Balmelli e ad Ernesto Bühler, per la succursale di Chiasso, è estinta. Che invece ha conferito procura individuale per la succursale medesima, a Averardo Balmelli, da Comolengo, domiciliato a Chiasso, e ad Americo Righetti, da Somco, domiciliato a Chiasso.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Cossonay

1922. 7. septembre. Le Syndicat Agricole de Sullens, société coopérative dont le siège est à Sullens (F. o. s. du c. des 10 mai 1894, page 472, et 24 juillet 1920, page 1439), a, dans son assemblée générale du 20 février 1922, renouvelé son comité lequel est actuellement composé comme suit: Président: Louis Bally, de Sullens; vice-président-caissier: Jules Gachet, de Bioley-Orjulaz; secrétaire: Fritz Kohler, de Landiswil (Berne); membres: Jules Ramus, de Sullens, et David Séchaud, de Sullens; tous agriculteurs, domiciliés à Sullens. Le président Louis Bally, jusqu'ici vice-président, remplace Louis Séchaud, ancien président, dont la signature est radiée. Le syndicat est engagé vis-à-vis des tiers par la signature collective du président ou du vice-président et du secrétaire.

Bureau de Lausanne

Garage d'automobiles, etc. — 8. septembre. Robert Imhoff, René Imhoff et Charles Imhoff, les trois de Horrenbach (Berne), le premier à Renens et les deux derniers à Crissier, ont constitué sous la raison sociale **Imhoff frères**, une société en nom collectif ayant son siège à Crissier et qui a commencé le 1^{er} janvier 1922. La société ne sera engagée vis-à-vis des tiers que par la signature individuelle des associés Robert et René Imhoff. Garage, service de transports et réparations d'automobiles. Route de Bussigny, Crissier.

Organisation de bureaux. — 11. septembre. Le chef de la maison **Jules Ducry**, à Lausanne, est Jules Ducry, de Dompierre (Fribourg), à Lausanne. Organisation de bureaux. Rue du Petit Chêne 34, à l'enseigne «Bureau Farp».

Produits alimentaires, représentations, orchestrons, etc. — 11. septembre. La maison **Ernest Brocvielle**, à Lausanne, produits alimentaires, épicerie, représentations, fabrication de produits alimentaires, vins (F. o. s. du c. du 20 octobre 1921), fait inscrire: 1. qu'elle ajoute à son genre d'affaires: vente et location d'orchestrons; 2. qu'elle a renoncé

à son magasin de la Rue Charles Monnard 1; 3. que ses magasins sont à la Route de Bel-Air, Bâtiment L. O., et à la Place du Pont n° 1; 4. et que ses bureaux sont à la Place du Pont n° 1.

11. septembre. Suivant procès-verbal et statuts notariés **Marcel Challet**, à Renens, en date du 21 août 1922, il a été constitué sous la raison sociale **Fonderie de Renens S. A.**, une société anonyme ayant pour but: a) l'achat pour le prix de cent mille francs payable comptant des immeubles et installations industrielles, et mobilier, appartenant à la société en commandite «Gisling et Cie», à Lausanne, suivant inventaire du 25 août 1922; b) l'exploitation d'une fonderie à Renens, et toutes opérations se rattachant à cette branche d'industrie. La société peut s'intéresser, directement ou indirectement, à des entreprises similaires. Le siège de la société est à Renens. Sa durée est illimitée. Le capital social est de cinquante mille francs, divisé en dix actions de cinq mille francs chacune, nominatives. Les publications de la société sont faites dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. La société est administrée par un conseil d'administration de trois membres. Elle est valablement engagée par la signature collective de deux administrateurs. Le conseil d'administration est composé de Charles Wittwer, de Renens, y domicilié, marchand de combustibles; Isidore Ackermann, d'Entlebuch (Lucerne), industriel, à Renens, et Adolphe Gisling, de Gossau (Zurich), fondeur, à Lausanne. Bureaux de la société: Rue de l'Industrie, Renens.

Bureau de Vevey

9. septembre. La raison **Imprimerie J. Noséda**, à Vevey (F. o. s. du c. du 30 septembre 1908, n° 244, page 1695, et 11 juillet 1918, n° 163, page 1144), est radiée ensuite de remise de commerce.

11. septembre. La **Société de l'Auberge de Famille**, société anonyme dont le siège est à Vevey (F. o. s. du c. des 6 avril 1889, n° 63, page 334; 14 mai 1919, n° 114, page 825), fait inscrire que son conseil d'administration est actuellement composé comme suit: Théodore Hottinger, sans profession, de la Tour-de-Peilz, y domicilié, président (déjà inscrit); Christophe Hahn, ancien pasteur, de Genève, domicilié à St-Légier; Eugène Couvreur, syndic, de Vevey, y domicilié; Henri de Rodt, sans profession, de Berne, domicilié à Vevey; Gérard de Palézieux, hanoir, de Vevey, y domicilié. Dans sa séance du 19 juin 1922, le conseil d'administration a désigné en qualité de secrétaire, Adrien Penard, de Puidoux, régisseur, à Vevey, en remplacement de Edouard Chevalley.

11. septembre. La **Banque Populaire Suisse**, société coopérative dont le siège est à Berne, avec Banque d'arrondissement à Montreux (F. o. s. du c. des 26 juillet 1901, n° 267, page 1066; 24 février 1921, n° 53, page 413), fait inscrire que les signatures de feu Adolphe Guggisberg, en son vivant fondé de pouvoirs à la direction générale et de Ferdinand Kaiser, actuellement directeur de la Banque d'arrondissement de Tramelan, cessent d'être valables pour l'établissement dans son ensemble et sont en conséquence radiées.

Genf — Genève — Ginevra

1922. 8. septembre. Dans son assemblée générale extraordinaire du 31 août 1922 dont le procès-verbal a été dressé par Me Marcel Rehfohus, notaire, à Genève, la **Manufacture d'horlogerie Etna S. A. (Uhrenfabrik Etna A. G.) (Etna Watch Co Ltd)**, société anonyme ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 6 décembre 1918, page 1887), a porté son capital social actuellement de trente mille francs à septante-cinq mille francs (fr. 75,000) par l'émission et la souscription de 45 actions de 1000 francs chacune, nominatives. Le siège de la société, jusqu'ici à Plainpalais, a été transféré au Petit-Saconnex. Les statuts ont été modifiés en conformité des décisions prises. Bureaux: 20, Quai de St-Jean.

9. septembre. **Banque Populaire Suisse**, société coopérative ayant son siège principal à Berne, avec une succursale, soit Banque d'arrondissement, à Genève (F. o. s. du c. du 1^{er} août 1922, page 1506). La procuration collective à deux pour l'établissement dans son ensemble, conférée à Ferdinand Kaiser et à Adolphe Guggisberg, est éteinte.

9. septembre. La société **Artistic Films S. A.**, établie à Genève (F. o. s. du c. du 11 août 1922, page 1566), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 31 août 1922, accepté la démission de Charles Planché, de ses fonctions d'administrateur et a nommé, en son remplacement, comme seul administrateur **Alfred Mosse**, directeur d'entreprise de transport, des Eaux-Vives, à Genève.

9. septembre. Société anonyme de l'Ancienne Maison **J. Sauter**, liqueurs et spiritueux, établie à Plainpalais (F. o. s. du c. du 30 octobre 1916, page 1653). Félix Chatel, sans profession, de Presinge, domicilié à Plainpalais, a été nommé seul administrateur, en remplacement de Gaston Taponier, lequel est radié.

Fabrique de chapeaux. — 9. septembre. La raison **Alexis Gétaz**, fabrique de chapeaux de dames (feutres et paille), à Plainpalais (F. o. s. du c. du 8 décembre 1915, page 1648), est radiée par suite de la reprise de l'actif et du passif par «Alexis Gétaz, société anonyme», à Plainpalais.

9. septembre. Sous la dénomination de **Caisse de retraite des employés de la Caisse Hypothécaire du Canton de Genève**, il s'est fondé, le 1^{er} avril 1922, une société coopérative, conformément au titre 27 du C. o. ayant pour but: d'assurer à ses membres, conformément aux dispositions des statuts, une pension de retraite et de les garantir contre les conséquences économiques de l'invalidité, de la vieillesse et de la mort. Son siège est à Genève, au domicile de la Caisse Hypothécaire. Font partie du droit de la caisse: les employés de la Caisse Hypothécaire âgés d'au moins 20 ans révolus et jouissant d'un traitement annuel fixe. Chacun d'eux reçoit un document établissant sa qualité de sociétaire. La qualité ainsi établie du sociétaire comporte adhésion aux statuts. Toutefois, aucun nouvel employé âgé de plus de 40 ans révolus ne peut faire partie de la caisse, sauf en ce qui concerne le personnel directeur. En outre tout candidat devra subir une visite médicale chez un médecin désigné par le comité de la caisse de retraite. Le sociétaire qui quitte la Caisse Hypothécaire avant d'être pensionné est de plein droit démissionnaire de la caisse. Tout sociétaire qui désire se retirer de la caisse doit en aviser le comité trois mois au moins avant l'assemblée générale annuelle. Les ressources de la caisse sont constituées: 1. par le fonds de prévoyance du personnel, de fr. 261,701, au 1^{er} janvier 1922; 2. par les cotisations des sociétaires; 3. par la contribution annuelle de la Caisse Hypothécaire prévue aux statuts; 4. par le produit des capitaux, et 5. par les dons et legs. Chaque mois il est effectué sur le traitement du sociétaire une retenue de 6 % qui est versée à la caisse. Cette retenue est effectuée jusqu'à ce que le sociétaire entre en jouissance d'une pension. Les traitements supérieurs à fr. 11,430 ne sont comptés que pour ce chiffre. Il est ouvert à chaque sociétaire un compte spécial de ses versements. La Caisse Hypothécaire verse à la caisse, aux mêmes époques, une contribution de 7 1/2 % du traitement de chaque employé. En aucun cas la Caisse Hypothécaire ne sera tenue de verser au-delà de sa prestation de 7 1/2 %. Cette contribution de la Caisse Hypothécaire ne pourra faire double emploi au cas où une loi fédérale créerait un organisme d'assurance ou de retraite. Les organes de la caisse sont: a) l'assemblée générale; b) le comité; c) les vérificateurs des comptes. La caisse est administrée par un comité de cinq membres pris parmi les so-

ciétaires et ayant au moins 25 ans d'âge et 5 années de service. L'assemblée générale nomme le président. Le comité choisit dans son sein, un vice-président, un secrétaire et un trésorier. La société est valablement engagée par la signature collective du président ou du vice-président et du trésorier ou du secrétaire. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle quant aux engagements de la société qui sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. Le comité est composé de: Francis Capl, président, de Genève, y domicilié; Albert Giroud, vice-président, des Eaux-Vives, au Petit-Saconnex; Léon Petitjean-Genat dit Petitjean, secrétaire, de Genève, aux Eaux-Vives; Max Deléamont, trésorier, de Gy, au Petit-Saconnex, et John Bonnet, de Satigny, à Fossard, tous employés de la Caisse Hypothécaire du Canton de Genève. Siège social: 2, Place du Molard.

11 septembre. Société immobilière le Couchant, société anonyme établie à Plainpalais (F. o. s. du c. du 26 juin 1914, page 1118). L'unique administrateur Jean-Samuel Cottier est sans profession, du et au Petit-Saconnex.

11 septembre. Société immobilière «Plein Midi», société anonyme établie à Plainpalais (F. o. s. du c. du 26 juin 1914, page 1118). L'unique administrateur Jean-Samuel Cottier est sans profession, du et au Petit-Saconnex.

11 septembre. Société immobilière du Petit-Saconnex, société anonyme établie au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 25 juillet 1906, page 1262). Le conseil d'administration est composé de: Charles Georg, sans profession, de Genève, au Petit-Saconnex; Jean-Louis Cayla, architecte, de Genève, au Petit-Saconnex (déjà inscrits), et Léon Rigot, régisseur, de Genève, au Petit-Saconnex, ce dernier en remplacement de Eugène-Etienne Rigot, décédé, lequel est radié.

Comestibles, etc. — 11 septembre. La raison Alfred Zimmer, comestibles fins, charcuterie fine et spécialités étrangères, à Genève (F. o. s. du c. du 30 novembre 1915, page 1601), est radiée ensuite de remise de commerce.

Edig. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 52459. — 16. August 1922, 8 Uhr.

Chemische Fabrik vormals Sandoz, Fabrikation, Basel (Schweiz).

Pharmazeutisches Produkt.

ESCILARINA

Nr. 52460. — 22 août 1922, 8 h.

Wales Adding Machine Company, fabrication et commerce, Kingston Borough (Pensylvanie, E.-U. d'Amérique).

Machines à additionner, à enregistrer et à calculer.



Made in U. S. A.

Nr. 52461. — 26 août 1922, 8 h.

Maurice Blanchod-Mamin, commerce, Montreux-les Planches (Suisse).

Vin des Côtes de Pallens.

VINS
DES
CÔTES DE PALLENS



Nr. 52462. — 17 août 1922, 17 h.

M. J. Bech, Société anonyme, commerce, Copenhague (Danemark).

Montres de poche.



Nr. 52463. — 17 août 1922, 17 h.
M. J. Bech, Société anonyme, commerce, Copenhague (Danemark).

Montres de poche.



Nr. 52464. — 23. August 1922, 8 Uhr.

Weber Söhne A.-G. Zigarren-, Tabak- & Tabakextraktfabrik, Fabrikation, Menziken (Schweiz).

Tabakfabrikate, hergestellt aus Havanatabak.



Nr. 52465. — 26 août 1922, 8 h.

André Schmid, fabrication et commerce, Sion (Suisse).

Graisse pour l'entretien de la chaussure.



Nr. 52466. — 19. Juli 1922, 8 Uhr.

Rud. Eichenberger & Cie., Fabrikation, Zetzwil (Schweiz).

Cigarren.



Nr. 52467. — 22. August 1922, 8 Uhr.

Thomas Businger, Winkelried-Drogerie und Sanitätsgeschäft,
Fabrikation und Handel,
Stans (Schweiz).

Chem., techn. und pharmazeut. Produkte, Etiketten, Briefköpfe, Reklamen.



Nr. 52468. — 21. août 1922, 8 h.

R. Schmid et Cie., Cassardes Watch Co., fabrication et commerce,
Neuchâtel (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

ARYS

Nr. 52469. — 21. August 1922, 16 Uhr.

M. Ledermann, Fabrikation und Handel,
Biel (Schweiz).

Schuhereme, Lederschwärzen, Bodenwische usw.

TRUMO

(Uebertragung mit abgeänderter Warenangabe der Nr. 48921 von G. Götz, Basel).

Nr. 52470. — 7 août 1922, 8 h.

Société Anonyme des Cigarettes Marque Nestor Gianacis,
fabrication et commerce,
Carouge-Genève (Suisse).

Cigarettes, papiers à cigarettes, tabacs coupés, emballages et tous articles de publicité.



Nr. 52471. — 7 août 1922, 8 h.

Société Anonyme des Cigarettes Marque Nestor Gianacis,
fabrication et commerce,
Carouge-Genève (Suisse).

Cigarettes, papiers à cigarettes, tabacs coupés, emballages et tous articles de publicité.



Nr. 52472. — 7 août 1922, 8 h.

Société Anonyme des Cigarettes Marque Nestor Gianacis,
fabrication et commerce,
Carouge-Genève (Suisse).

Cigarettes, papiers à cigarettes, tabacs coupés, emballages et tous articles de publicité.

CASINO

Nr. 52473. — 18 août 1922, 10 h.

A. Oppenheimer & Cie., fabrication et commerce,
Londres (Grande-Bretagne).

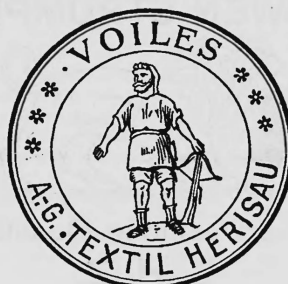
Pipes, Porte-cigares et porte-cigarettes, non de métaux précieux ou d'imitations de ces métaux.



Nr. 52474. — 21. August 1922, 8 Uhr.

A.-G. Textil Herisau, Fabrikation und Handel,
Herisau (Schweiz).

Gewebe.



Nr. 52475. — 18. August 1922, 8 Uhr.

Arthur Haering, Fabrikation und Handel,
Goldach (Schweiz).

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, diätetische Nahrungsmittel, Tee, insbesondere Gesundheitstee, Nahrungsmittel aller Art.

Matein

(Uebertragung der Nr. 38654 von Ulrich Hohl, Heiden).

Nr. 52476. — 19 août 1922, 8 h.

E. Roch, fabrication et commerce,
Genève (Suisse).

Vernis, couleurs, spécialement produits antirouille.

„ROCFER“

Nr. 52477. — 10 août 1922, 8 h.

Besson frères, fabrication,
Yverdon (Suisse).

Pâtes alimentaires, ainsi que tous autres produits alimentaires et leurs emballages.



Nr. 52478. — 11. August 1922, 8 Uhr.

F. Blumer & Cie., Fabrikation und Handel,
Schwanden (Glarus, Schweiz).

Bedruckte baumwollene Tücher.



Nr. 52479. — 14. August 1922, 8 Uhr.
Carbozit A.-G., Fabrikation und Handel,
 Zürich (Schweiz).

Brennstoffe, Bindemittel, Destillationsprodukte, Chemikalien und Düngemittel, mechanische Vorrichtungen, Maschinen und Apparate und Bestandteile von solchen, Öfen und Teile von solchen, Behälter, Silos, Geschäftspapiere und Reklamartikel.

Carbozit

Nr. 52480. — 24. August 1922, 8 Uhr.
Schreier & Hilb, Fabrikation,
 Zürich (Schweiz).

Strumpfwaren aus Seide, Wolle und Baumwolle.



Nr. 52481. — 16. August 1922, 16 Uhr.
Holzwerke A.-G., Fabrikation und Handel.
 Schwarzenburg (Schweiz).
 Holz und Holzwaren.

HAG

Nr. 52482. — 17. August 1922, 8 Uhr.
Phos A.-G., Fabrikation und Handel,
 Zürich (Schweiz).

Zündpillen und darauf bezügliche Verpackungen, Maschinen zu deren Herstellung, Greifvorrichtungen.

Phos

Nr. 52483. — 17. August 1922, 8 Uhr.
Stössel & Cie., Fabrikation und Handel,
 Wädenswil (Schweiz).

Werkzeuge und Maschinen aller Art, insbesondere Automobilteile und Zubehör, Geräte zum Aufmontieren und Abnehmen der Luftreifen von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern, Pneumatikpumpen, Autoheizungen, Vulkanisierapparate, Hochleistungs-Bügelkaltzüge, Eisen- und Stahlwaren aller Art, chemische und pharmazeutische Produkte aller Art, Nahrungsmittel aller Art.

Pneumonteur.

Nr. 52484. — 28. August 1922, 8 Uhr.
Dr. Rippstein, Fabrikation und Handel,
 Basel (Schweiz).
 Chemikalien und Glaswaren.



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

L'industrie de l'Esthonie

(Extrait du rapport du Consulat de Suisse à Reval.)

II.

Aperçu de la situation du commerce et de l'industrie de l'Esthonie durant les années 1919—1921

L'indépendance politique de l'Esthonie, comme celle de tout autre Etat, dépendant en grande mesure de sa situation économique, il est important d'examiner quelle est cette situation, quelles sont ses perspectives pour l'avenir et si le peuple esthonien est en état de produire autant de valeurs économiques que l'exige sa subsistance ou, en d'autres termes, si sa production est en état de couvrir la consommation.

A la résolution de ces questions nous ne pouvons, à regret, prendre pour base les bilans de notre importation et exportation, car ces derniers sont plus ou moins artificiels et ne reflètent point notre vraie situation économique, comme on le verra à la discussion de ces bilans.

Mais, d'autre part, la situation économique de chaque peuple, en général, et la quantité des valeurs économiques, en particulier, étant le résultat de

certaines conditions fondamentales, comme richesses naturelles (sol et sein de la terre), quantité des forces naturelles (mines, forces hydrauliques), assiduité au travail du peuple et son esprit d'entreprise, etc., il faut, en premier lieu, établir si ces conditions fondamentales sont présentes.

Bien que les richesses du sein de la terre ne soient point très nombreuses, l'Esthonie possède toutefois un sol avec des champs et des forêts, bien que ceux-ci ne soient des meilleurs; puis un sein de la terre avec de grands gisements de schiste combustible (environ 1½ milliard de tonnes), des terrains tourbeux d'une étendue d'environ 2000 kilomètres carrés (ou 200,000 hectares) et encore d'autres richesses de moins d'importance, comme des gisements de dolomite, du phosphorite (contenant jusqu'à 20 % de phosphore) ou ciment, etc.; des forces hydrauliques, comme le cataracte de Narva; telles sont les richesses naturelles de l'Esthonie dont l'exploitation est encore facilitée par la situation de l'Esthonie à proximité de la mer. Aussi le peuple esthonien est-il hautement apprécié même à l'étranger pour son assiduité au travail et son esprit d'entreprise et si, pendant les derniers temps, sa productivité, temporairement diminuée à la suite du temps de guerre, n'a pas encore pu s'élever à l'ancien niveau, toutefois il est sûr que cette circonstance disparaîtra aussitôt que la vie sera rentrée dans les conditions normales.

Il faut constater que l'exploitation des richesses du sein de la terre, de même que celles des forces naturelles est encore dans sa période d'organisation, et qu'en conséquence leur importance dans notre industrie, en vue de l'approvisionnement en matières combustibles et en huiles à graisser, de même que leur rôle dans l'exportation appartiennent à l'avenir; mais on ne saurait cependant nier l'importance que présente déjà actuellement dans notre vie économique certaines des richesses du sein de la terre citées ci-dessus — ainsi par exemple l'exploitation de la richesse la plus importante de notre pays, celle du schiste combustible — étant la plus développée, elle a donné déjà des résultats plus ou moins réels (en 1920 l'exploitation du schiste combustible montait à 3,000,000 poudes, tandis que l'exploitation de l'année 1921 s'exprime déjà par 5,000,000 poudes). L'importance du schiste combustible dans le domaine de notre commerce et de notre industrie (sous la forme d'huiles distillées et fractionnées) va toutefois grandir avec chaque année, ainsi que même le capital étranger a commencé à s'intéresser dans l'industrie de la distillation des huiles, à la suite de quoi de grandes concessions, avec un capital de 3 à 5 millions de livres sterling, ont déjà été accordées, en vue de la mise en exploitation des gisements.

Notre industrie tourbière, qui présente un grand intérêt pour nos chemins de fer, n'a de même réussi jusqu'ici à produire des résultats satisfaisants. La quantité de tourbe extraite ne suffit même pas au chauffage de nos locomotives, sans parler de satisfaire les besoins de l'industrie. Mais l'importance de la tourbe, comme matière combustible à marché, va grandir dans l'avenir le plus proche. Des propositions en vue de l'obtention de concessions correspondantes ont été déjà faites à l'Esthonie par de grandes firmes allemandes (entre autres par celle de Sien ens et Schuckert).

En ce qui concerne l'exploitation de la cataracte de Narva, cette grande force naturelle, tous les plans sont déjà exécutés et les travaux préparatoires déjà terminés et on peut espérer que l'affaire ne manquera point d'éveiller le plus vif intérêt des entrepreneurs, les conditions d'exploitation étant des plus profitables.

Pour des raisons citées ci-dessus, de toutes les richesses celle du sol est à placer au premier rang, et son importance dans notre vie économique est à reconnaître comme dominante et actuellement la plus réelle. En Esthonie, où la superficie générale est de 4,019,129 déciatines, la superficie de la terre agricole s'élève à 2,582,029 déciatines (une déciatine = 1,09254 hectares) (62,9 %) dont 938,074 déciatines de terre arable (36,3 %), 963,805 déciatines de prairies (37,4 %) et 680,150 déciatines (26,3 %) de pâturage. Prenant en considération qu'en Esthonie 70 % de toute la population s'occupe de travail agricole, nous pouvons en conclure que l'Esthonie est surtout un pays d'agriculture qui, par les produits de son sol, peut subvenir aux besoins de toute la population, la pourvoyant de tout ce qui lui est nécessaire. Si au début de l'indépendance de l'Esthonie (durant les années 1919 et 1920) du blé a dû être importé en grande quantité, cela s'explique par les suites de la guerre qui, mettant des obstacles à l'exploitation des terres et à leur engraissement, a, par ce même fait diminué la production et, en partie aussi par les mauvaises récoltes, comme celle de 1920. Une fois les temps et circonstances exceptionnels passés, notre exploitation agricole s'élèvera assurément au point d'être à même, non seulement de nourrir notre peuple, mais encore au point de nous permettre d'exporter des produits agricoles en grande quantité; la preuve en est dans l'exportation de l'année dernière et dans celle des premiers mois de l'année courante, où nos produits agricoles et ceux de la métairie figurent déjà à titre plus ou moins important, tandis que cette année-ci l'exportation de ces produits jouera un rôle encore plus grand.

Une importance non moins grande que la superficie des champs représente dans notre vie économique la superficie des forêts s'élevant à 822,223 déciatines, c'est-à-dire constituant 21,9 % de toute la superficie du territoire; les produits de l'exploitation forestière occupent dans la liste des marchandises exportées la première place et les forêts fournissent en outre à nos fabriques et à nos chemins de fer un combustible à bon marché et des plus avantageux.

Il ressort du susdit que les valeurs économiques du peuple esthonien, de la quantité desquelles dépend le commerce extérieur de l'Etat, consistent dans le sol et le sein de la terre, qui tous les deux sont encore assez peu exploités, mais c'est sans doute sur eux que la vie économique de l'Esthonie sera fondée dans l'avenir.

En ce qui concerne la grande industrie, dont la tâche est aussi à créer des valeurs économiques, sous la forme des objets fabriqués qui, après satisfaction des besoins du pays, figureraient comme produits d'exportation, il est à remarquer que la possibilité du développement de la grande industrie est limitée par les mauvaises conjonctures créées par la perte du marché russe, pour qui avant la guerre elle travaillait presque exclusivement, de même que par le manque de fonds de roulement (la révolution russe a appauvri nos industriels), et aussi parce qu'il est difficile de trouver de nouveaux marchés, les produits fabriqués d'une part ne répondant point aux exigences du marché européen et d'autre part celui-ci étant incapable d'acheter et puis aussi vu la grande concurrence.

Bien que certaines de nos entreprises de grande industrie (textile, papier, ciment, etc.) aient réussi à se pourvoir presque suffisamment de commandes de l'étranger, et de faire preuve ainsi de leur faculté de concurrence, néanmoins notre grande industrie ne saurait, en raison des causes citées, travailler à pleine productivité et jouer ainsi le rôle principal dans notre exportation,

avant que la Russie n'ait recouvrée sa capacité d'acheter, seules les exigences du marché intérieur (5—20 % de la production générale) ne pouvant les entretenir. Cette question sera exposée plus longuement et avec plus de détails ci-dessous, en partie indépendante.

Revenant maintenant aux bilans de notre commerce extérieur, nous devons encore signaler que leur passif ne peut être envisagé comme dangereux, justement en vertu des raisons démontrées, car les richesses naturelles et les biens du sol certifient que la vie économique ne saurait décliner ou périr et encore moins devenir dépendante de celle d'autres pays plus riches.

Nous apportons ici les bilans du commerce extérieur pour les trois dernières années, qui donnent en marks esthoniens un tableau de l'importation et de l'exportation générales.

Année	Importation	Exportation
1919	782,442,200	389,361,600
1920	1,395,185,291	1,228,379,956
1921	4,482,607,712	2,286,638,414

Il ressort de ce tableau que l'importation et l'exportation de l'Esthonie se sont accrues graduellement chaque année. Tandis que l'importation de 1919 faisait 55 %, celle de 1921 17 % de l'importation, l'importation de 1920 ne faisait que 31 % de l'importation. Il en est de même de l'exportation. En comparant l'exportation des années 1919 et 1920 nous trouvons que la première ne constitue que 32 % de la dernière, tandis que la différence entre l'exportation de l'année 1920 et de l'année 1921 est de 44 %. Ce fait prouve que nos relations commerciales avec les Etats étrangers deviennent chaque année de plus en plus étendues. En même temps, en comparant l'exportation à l'importation, nous constatons que la première a toujours été moindre, malgré que l'importation était limitée, de manière que le manque de marchandises au marché intérieur devenait intolérable, à la suite de quoi on eut même à faciliter les conditions d'importation, ce qui, comme on le verra plus loin, empira encore la situation.

L'explication d'un pareil fait est à chercher dans les considérations économiques toutes particulières que notre commerce eut à traverser, de même que dans la situation économique mondiale.

À la diminution de l'échange des marchandises avec les Etats étrangers contribue en premier lieu la diminution de la production de notre industrie, et de nos champs, durant les premières années de l'indépendance de l'Esthonie, à la suite de la longue guerre, de la révolution, de l'occupation allemande et de la situation politique incertaine. Les fabriques qui, avant la guerre, avaient travaillé à pleine productivité pour le marché russe étaient obligées avec la perte du marché russe et en raison d'autres causes citées ci-dessus, de terminer leur activité ou de la réduire au minimum. Mais même la transition aux conditions normales et l'équilibre politique établi n'ont pu faire revenir notre industrie à son ancienne activité, car notre industrie, comme il a été déjà mentionné, s'était développée des exigences de la Russie. Toutes les plus grandes fabriques, comme celles du textile, de la chimie, du ciment, des constructions de wagons et d'autres usines de construction de machines sont construites et installées en conformité avec les exigences de la grande Russie.

L'industrie moyenne et la petite industrie ont considérablement progressé : dans ce domaine en peu de temps beaucoup de branches ont été créées, en vue de la fabrication de menus articles et des objets de première nécessité, qui jusqu'à présent faisaient défaut ; mais le nombre de ces industries est encore assez petite, de sorte qu'elle ne parvienne point à fabriquer tous les articles demandés au marché intérieur, et ceux-ci sont importés de l'étranger. On comprend en conséquence que l'Esthonie est contrainte à importer de l'étranger une masse de produits manufacturés qui auraient pu être fabriqués sur place.

L'économie rurale a aussi beaucoup souffert des circonstances de guerre et de la situation politique. La qualité du sol lui-même, de même que sa productivité avaient baissé, car les champs ne purent point, vu le manque de chevaux, être labourés et fumés de manière convenable.

Si notre économie rurale et l'élevage du bétail souffrent encore actuellement des suites de la guerre, nous n'avons point de raison pour nous préoccuper de l'avenir, car les données statistiques certifient que notre économie rurale monte par degrés, ce qui est illustré par les tableaux apportés dans la partie consacrée à l'économie rurale.

Le compte-rendu de l'économie rurale nous démontre que la surface ensemencée était la plus petite pendant la guerre, en 1919, tandis que la récolte moyenne était la plus petite en 1920 à l'époque où la guerre était déjà terminée. L'explication en est cependant très naturelle ; pendant le temps de guerre, la surface ensemencée ne pouvait point être grande à cause du manque de la main-d'œuvre et aussi de celui des chevaux ; en 1920, par contre, les agriculteurs étant déjà revenus de la guerre et plus de chevaux étant à la disposition pour exécuter le travail de la terre, plus de possibilité s'étaient ouvertes au labourage et à l'ensemencement, mais la récolte fut mauvaise.

D'autre part, nous voyons qu'en 1921 la surface ensemencée était en moyenne de la même étendue qu'avant la guerre, c'est-à-dire durant les années 1912/1915, tandis que la récolte générale est cependant plus petite. La cause principale en est dans la nature même de nos champs. Il ressort du susdit que notre industrie, de même que notre économie rurale, ne pouvaient, durant les années mentionnées ci-dessus, jouer un aussi grand rôle dans notre commerce extérieur qu'ils sont appelés à y jouer dans l'avenir.

Pour avoir un tableau approximatif de notre commerce extérieur de l'avenir, il faut établir la masse des produits nécessaires que nous sommes obligés d'importer, et d'autre part il faut établir les possibilités de l'exportation.

Les principaux produits d'exportation ont été jusqu'ici les produits forestiers, le lin, les pommes de terre, l'alcool et des produits de l'industrie : le ciment, le papier, les produits chimiques, l'étoffe et les machines.

Si on prend pour base les prix en roubles d'or, la valeur des produits d'exportation et d'importation s'exprimeraient en sommes suivantes, la masse d'exportation et d'importation étant calculée théoriquement dans la mesure du possible.

Valeur des exportations : 1. Bois 56,250 st., soliveaux 37,500 : 5,000,000 roubles d'or ; 2. lin 300,000 poudes, pommes de terre de 1,500,000 à 2,000,000 poudes, alcool 1,500,000 litres, en tout : 2,500,000 roubles d'or ; 3. ciment 600,000 tonnes : 2,150,000 roubles d'or ; 4. papier 1,600,000 poudes : 6,400,000 roubles d'or ; 5. produits chimiques : 1,900,000 roubles d'or ; valeur totale des exportations 17,930,000 roubles d'or.

Valeur des importations : 1. Blé 700,000 poudes : 700,000 roubles d'or ; 2. sucre, harengs, sel et autres produits suivant les besoins de l'année 1921 : 3,000,000 roubles d'or ; 3. matières premières suivant les besoins de l'année 1921, excepté le coton qui, sous la forme d'étoffe, fut réexporté : 20,000,000 roubles d'or ; valeur totale des importations 23,700,000 roubles d'or.

Ainsi l'importation dépasserait l'exportation d'une somme de 5,750,000 roubles d'or, quelle somme doit être couverte : a) par notre grande, petite et moyenne industrie ; b) par l'économie rurale et les produits d'étable et de métairie. Nos grandes fabriques du textile et celles d'industrie métallique ne peuvent couvrir ce déficit qu'en déployant leur pleine productivité. Car la productivité des fabriques textiles seules s'élève à plus de 100 millions d'archines, ce qui suffirait pour couvrir la somme en déficit.

Il faut remarquer ici que notre transit, qui grandit chaque jour, n'a point encore été pris en considération. A en juger d'après les données publiées par l'administration des chemins de fer quant aux revenus de l'année 1921, le transit à lui seul peut donner plus d'un million de roubles d'or de revenus.

En outre, une des causes pour laquelle notre exportation n'est point assez grande consiste dans l'interruption des relations avec l'Europe de l'Est, à la suite des temps de guerre. Mais il est à espérer que tous ces inconvénients disparaîtront bientôt, car nos commerçants ont dans les derniers temps porté toute leur attention au développement des relations commerciales et à la conquête des marchés à l'étranger. Les traités de commerce conclus avec les voisins proches et lointains ne manqueront de leur part de faire valoir leur influence.

D'après ce qui a été indiqué ci-dessus, nos bilans, de même que nos déficits, ne peuvent point être considérés comme véridiques, car ils ne démontrent point l'échange réel des marchandises et non plus leurs valeurs réelles. Le système des licences étant resté en vigueur jusqu'au 1^{er} mai 1921, son abolition était déjà vers la fin de l'année 1920 à l'ordre du jour. Dans l'espoir de faire de grands profits, tous les commerçants qui avaient la possibilité de se procurer des valeurs étrangères, se mirent à importer des marchandises à l'envi, car le marché intérieur était, en raison de la prohibition de l'importation des marchandises, complètement vide.

La baisse des prix survenue en même temps au marché mondial fut effroyable. On réussit à retirer des entrepôts de douane une partie des marchandises et à les vendre à grandes pertes, tandis qu'une masse des marchandises importées en 1920 restèrent dans les entrepôts, dans l'attente des licences, et elles ne sortirent de là que l'année suivante, en 1921, car la crise traversée par le marché rendit entièrement impossible leur souvenance à l'étranger. En ajoutant cette masse de marchandises à l'importation « officielle » de l'année 1920, le bilan de l'importation de cette année en sera considérablement augmenté, tandis que le bilan de l'importation de l'année 1921, par contre, serait diminué. Par ce fait l'exportation de l'année 1920 serait mise au niveau de celle des autres années.

De même le bilan ne donne point un tableau effectif de la valeur des marchandises, surtout pour la première année d'importation libre (1921). Ainsi l'expérience des dernières années a prouvé que les prix des marchandises importées étaient à dessein élevés de 10 %, cependant que les prix des marchandises exportées étaient diminués du même pour cent. Enfin on ne pourrait omettre de constater le fait qu'une partie de notre exportation pour la Russie n'est point entrée dans le bilan officiel.

Tenant compte de tout ce qui a été exposé ci-dessus, nous voyons que nos perspectives économiques ne sont point aussi mauvaises que le semblent prouver nos bilans. En conséquence, bien que les bilans de notre commerce extérieur soient jusqu'à présent passifs, la puissance de notre vie économique nous permet néanmoins d'espérer fermement dans l'avenir, et un pareil déséquilibre entre l'importation et l'exportation, qui a subsisté jusqu'ici, n'aura plus place dans le bilan de l'année courante.

L'importation et l'exportation de l'Esthonie, d'après les articles les plus importants, de même que la totalité dépend des conditions toutes particulières du temps de transition. Etant en même temps un pays d'agriculture et un pays d'industrie, l'Esthonie importe naturellement les produits nécessaires à son économie rurale et à son industrie et d'autre part aussi les articles de première nécessité, qui ne sont point fabriqués dans le pays ou qui y manquent, et elle exporte principalement des matières premières et des produits d'industrie, bien que ces derniers en moindre quantité.

Annoncen - Regle:
PUBLICITAS A. G.

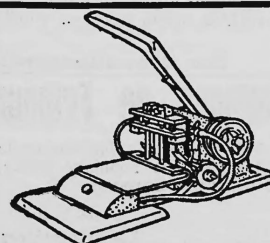
Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

4 %, 4 1/2 % und 5 1/2 % Anleihen Kanton Solothurn
von 1908, 1913 und 1920

Die Einlösung der am 15. September 1922 fälligen Coupons erfolgt spesenfrei bei nachfolgenden Banken, ihren Zweiganstalten und Agenturen:
-2144 (1583 Sn)

Bei der Solothurner Kantonalbank, der Schweiz. Nationalbank, den dem Verband Schweiz. Kantonalbanken und dem Kartell Schweiz. Banken angehörenden Instituten, sowie bei A. Sarasin & Cie. Basel.



Kennen Sie schon

„VELOMA“

die zeitsparende Verstärkungs-Lochmaschine. Sie arbeitet jahrelang fleissig und gut, ohne Mucken und Versagen. Sie erspart dem Geschäft Zeit, Mühe, Aerger und Unkosten. .2271 (3731 Z)

W. H. Schoch & Co., Bürobedarf
Winterthur

Sammelverkehre DEUTSCHLAND-SCHWEIZ

Wir empfehlen Ihnen zur regen Benützung unsere Spezialdienste mit regelmässigen, wöchentlich mehrmaligen Verladungen ab BERLIN, LEIPZIG, DRESDEN, FRANKFURT a. M., MANNHEIM, DÜSSELDORF, HAMBURG, BREMEN, KÖLN und MAINZ nach BASEL und via Schaffhausen nach ZÜRICH für alle schweizerischen Bestimmungen. Diese Verkehre bieten bedeutende Frachtvorteile.

Frachtnotierungen und Auskünfte erteilt bereitwilligst

A.-G. DANZAS & Cie.
Basel - Zürich - St. Gallen - Schaffhausen - Genf

Oberaargau-Seelandbahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 23. September 1922, nachmittags 2 Uhr
im Gasthof zum Sternen, in Koppigen

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht und Rechnungsablage, Bericht der Rechnungsrevisoren.
2. Antrag des Verwaltungsrates auf Liquidation der Gesellschaft, eventuell Wahl der Liquidationskommission.
3. Antrag betr. Uebertragung der Konzession und Behandlung eines bez. Vertrages mit der Gemeinde Koppigen.
4. Unvorhergesehenes.

Nach Schluss der Verhandlungen, Verabfolgung eines einfachen Imbisses.

Jahresrechnung und Bilanz pro 1921 liegen im Bureau des Sekretär-Kassiers Notar Bürgli in Kirchberg zur Einsicht der Aktionäre auf. ,2247 (O.F. 3061 S)

Koppigen, den 30. August 1922.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: Schürer. Der Sekretär: Hs. Bürgli, Notar.

Zugsverbindungen:

Herzogenbuchsee, Auto	ab 12 Uhr 50	Koppigen an 1 Uhr 30
Wynigen	ab 2 „ 30	„ 3 „
Kirchberg extra	ab 1 „ 15	„ 1 „ 40
mit Halt auf den Zwischenstationen		
Bätterkinden, Bahnhof	ab 12 Uhr 25	„ 1 „
Utzenstorf	ab 12 „ 40	

Abreise abends: nach allen Richtungen gute Verbindung.

Schreibbücherfabrik A.-G. Biel

Die tit. Aktionäre der Schreibbücherfabrik A.-G. Biel werden zur
ordentlichen Generalversammlung

auf **Montag, den 25. September 1922, nachmittags 4 Uhr,**
in die **Kronenhalle in Biel** eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1921/22 und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1922/23.
4. Genehmigung eines Liegenschaftskaufes.
5. Unvorhergesehenes. -2329 (3107 U)

Der Jahresbericht und die Rechnung können in unserem Bureau eingesehen werden. Die Zutritts- und Stimmkarten werden gegen Hinterlage der Aktien ebenfalls in unserem Bureau verabfolgt.

Biel, den 12. September 1922.

Der Verwaltungsrat.

Gaswerk für das rechte Zürichseeufer A. G., Meilen

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung
auf **Mittwoch, den 27. September 1922, nachm. 2 Uhr,**
im **Restaurant Du Pont, Zürich,** eingeladen zur Behandlung folgender Traktanden: ,2322

1. Beschlussfassung über einen Antrag des Verwaltungsrates, betreffend Verkauf des Gaswerkes an die Stadt Zürich und Genehmigung des bezüglichen Kaufvertrages. (Bestätigung des Beschlusses der Generalversammlung vom 22. Juli abhin unter Mitwirkung einer Urkundsperson.)
2. Vollmachtteilung an ein Mitglied des Verwaltungsrates zum Vollzug des Kaufvertrages.

Zutrittskarten können bis zum 25. September auf dem Bureau der Gesellschaft, sowie im Versammlungslokal am Tage der Generalversammlung gegen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden.

Meilen, den 12. September 1922.

Der Verwaltungsrat.

Fabrique d'Engrais Chimiques de Fribourg

Le coupon N° 1 pour l'exercice 1921/22 est payable dès ce jour par fr. 20 (moins l'impôt fédéral), à la Banque Populaire Suisse, à Fribourg ou au Comptoir d'Escompte de Genève, à Lausanne.

Fribourg, 13 septembre 1922.

,2332 (3896 F)

La Direction.

Offres d'exploitation de Brevets d'invention IMER & DE WURSTENBERGER E. IMER-SCHNEIDER INGENIEUR CONSEIL GENEVE

Les propriétaires des brevets suisses suivants désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication des articles brevetés, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leurs brevets.

N° 66844 du 22 septembre 1913, Jean Reuse et Charles Reuse, pour: «Bloc amortisseur pour roue élastique».

N° 75099 du 28 mars 1916, H. R. Guyot (cédé à R. Guyot & Cie.), pour: «Dispositif refroidisseur».

N° 81539 du 3 janvier 1918, H. R. Guyot (cédé à R. Guyot & Cie.), pour: «Procédé de fabrication d'organes rotatifs métalliques, tels que roues, poulies et tambours».

N° 69783 du 16 juillet 1914, Georges Cloetens, pour: «Dispositif permettant de produire sans perte de vent les vibrato et les tremolo dans les instruments de musique à vent», N° 49288 du 14 octobre 1909 et addition, N° 60911 du 31 mars 1911, pour: «Instrument de musique à vent à anches», N° 69191 du 12 février 1914, pour: «Système d'anches battantes pour orgues».

N° 44524 du 29 avril 1908, Amoureux & Cie. (cédé à A. Courtine & Cie.), pour: «Machine pour plier et couper les vermicelles et des produits similaires».

N° 86825 du 17 décembre 1919, J. M. Glappe, pour: «Table de travail ayant la forme d'un bureau ministre».

N° 75111 du 21 septembre 1916, Louis Blanc, pour: «Appareil à inhalations».

Prière d'adresser les offres ou propositions à MM. Imer & de Wurstenberger, ci-devant E. Imer-Schneider, ingénieurs-conseils, 59, Rue du Stand, à Genève, qui les transmettront à qui de droit. ,2318 (21685 X)

Bureau Möbel

aus Eichenholz, hell und dunkel, wegen Auflösung des Bureaus werden zur Schatzung verkauft: 2 Flachpulte, Stühle, 1 Diplommat-Schreibtisch, 3 Schreibmaschinen, 2 Aktenschränke, 3 Kartotheken, 4 Fauteuils, Regale, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schrägpult, 1 Sofa, Papierkörbe, Utensilien etc. ,2324

Offerten erbeten an 702, Postlagerkarte, Bern.

KUVERTE

Ia Qualität, schreibfest, blau mel., Grösse 4

7.50 p. Mille

F. Eberhardt, Luzern

Papier en gros
Habsburgerstr. 11. Tel. 2512

Reparaturwerkstatt für

Näh- und Spezial-

Nähmaschinen

,2308 aller Systeme.

Hrsh. Wettstein
Biel-Bienne.

Holz-Kohlen (Hartholz)

in gutem Zustande

in ganzen Wagons geliefert

Henri Falvre, Kändler,
Murlaux (Bern). ,801

Amerik. Buchführ.-Lehrb. grdl.
A d. Unterrichtspr. Erf. gar.
Verl. Sie Gratspr. H. Frisch,
Bücherexp. Zürich. B15

„Ferrum“ Giesserei & Maschinenfabrik A.-G. Rapperswil

5. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 27. September 1922, nachmittags 2 Uhr
im **Bureau der Gesellschaft in Rapperswil**

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Jahr 1921/22 und Bericht der Rechnungsrevisoren.
2. Wahl des Verwaltungsrates. -2298 (1543 A)
3. Wahl der Rechnungsrevisoren für das Jahr 1922/23.

Der Verwaltungsrat.

Schweiz. Automaten-Gesellschaft Bern

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 25. September 1922, vormittags 11¹/₂ Uhr
im **Bürgerhaus in Bern**

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 20. August 1921.
2. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bilanz per 30. Juni 1922 sowie Bericht der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Statuten-Revision.
5. Periodische Wahlen von Verwaltungsrat und Rechnungsrevisoren.
6. Event. Mitteilungen.

Rechnung Bilanz und Bericht der Revisoren können von heute hinweg im Bureau der Gesellschaft, Laupenstrasse 8, eingesehen werden. -2323

Bern, den 14. September 1922.

Der Verwaltungsrat.

S. A. Corboz & Fischlin, Romont

Assemblée générale ordinaire

le 24 septembre 1922, à 11 heures, dans les bureaux
de la S. A. Xavier Fischlin à Arth

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Approbation des comptes et du bilan et décharge aux organes responsables.
4. Affectation du solde actif.
5. Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont déposés au siège social, à la disposition de Messieurs les actionnaires. ,2331 (3894 F)

Romont, le 13 septembre 1922.

Le conseil d'administration.